

Stilblüten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494955>

Nutzungsbedingungen

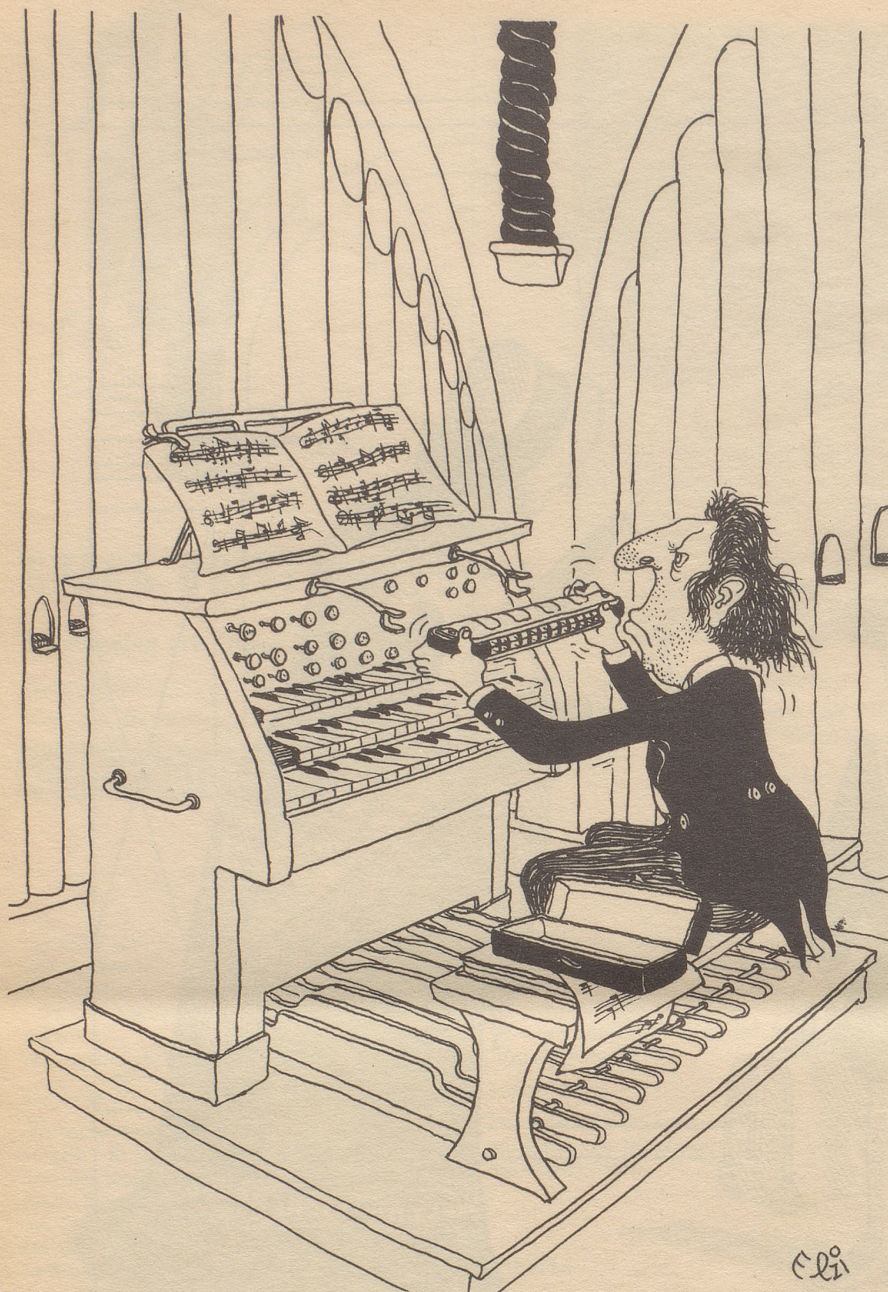
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Des Organisten Hobby

Lieber Nebelspalter!

Mein Vater ist, wie man so sagt, nicht mehr der jüngste. Seine 63 Jahrlein trägt er jedoch mit einer gewissen Jugendlichkeit, die er sich auf seinen zahlreichen Bergtouren zu erhalten versteht. Worauf er übrigens, unter uns gesagt, nicht wenig stolz ist. Letzten Sonntag kam er wieder einmal von einer Wanderung in die Vor-alpen zurück. Auf unsere Fragen rühmte er die Sonne, die gute Luft, die schöne Aussicht und die nette Kameradschaft im S.A.C. Nach kurzem Besinnen fügte er hinzu, es sei doch komisch, früher

hätten an solchen Ausflügen auch ältere Herren teilgenommen. Das komme je länger, je weniger vor. Ein heimliches Schmunzeln verbreitete sich auf allen Gesichtern. Geschwind, bevor es sich zu einem herzhaften Lachen entwickelte, rief die Mutter zum Tisch. HM

☆

Im Zusammenhang mit den Moskaureisen unserer östlichen und nördlichen Nachbarn, habe ich in Deutschland folgenden Ausspruch aufgefangen: «Schwarz ist er auch, aber Raab ist er keiner.» HM

Hohe Politik

Zwei Politiker begegnen einander. In euphorisch gehobener Stimmung ruft der eine dem andern zu: «Die nächste Wahl ist für uns beide wieder eine sichere Sache!» Worauf der andere meint: «Ich zweifle keinen Moment daran! Es fragt sich nur, ob wir *hinein* oder *hinaus* gewählt werden!» Zentrum

Erlauschtes aus der Praxis

«s Tanze, s Bärguifgah und s Nußuifbiisse mues me niemerem verbiete, das herd vorum sälber uif!» Dr. J. O.

Stilblüten

von der eidg. Betriebszählung

Unter der Rubrik «Hauptberuf» schreibt einer «pangsoniert», ein anderer «pansioniert», ein dritter «benzioniert». Die Frage «Stellung im Hauptberuf», beantwortet ein Plattenleger mit: «knieend.»

Ein Hundezüchter unterstreicht die Frage: «Werden nur im eigenen Betrieb hergestellte Waren verkauft?» als «zutreffend.»

L. Sch

Weltwunder

Züri. Billetschalter Hauptbahnhof. Ich verlange: «Basel retour!» Schon liegt die Fahrkarte vor mir. Aufgeregt fuchtelte meine Hände in den Taschenschlünden herum. Vergeblich! Der Geldsäckel läßt sich nicht aus ihrem Abgrund hervorzubern. Während ich dem Schalterbeamten gegenüber verlegen Entschuldigungen stottere, werde ich von hinten angestoßen. Ein fremder Mann streckt mir eine Hunderternote entgegen und sagt: «Hier, wenn Ihnen damit gedient ist!» Ueberascht sage ich: «Aber Sie kennen mich ja gar nicht!», worauf der andere seine Visitenkarte überreicht und bemerkt: «Sie können mir den Betrag bei Gelegenheit wieder retournieren!» Erst im fahrenden Zug kam mir das geschehene Wunder voll zum Bewußtsein. Dringende, unaufschiebbare Geschäfte erwarteten mich in der Rheinstadt und da war mir mit der ehrenswerten Vertrauensstat wirklich geholfen. Zentrum



Herbstzeit – Wanderzeit ...
aber ohne
Fußbeschwerden!
Darum in jeden Rucksack,
in jedes Reisegepäck:

GEHWOL

flüssig, Crème oder Balsam,
hilft schon bei einmaliger Anwendung gegen

Wunde Füße ● Fußbrennen
Fußschweiß ● Fußjucken

Erfältlich in Apotheken und Drogerien
Gratismuster unverbindlich durch:
La Medicalia, Casima (Tessin)